



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CLXXII. Notiz über die Beleihung des Jaspar Landin, Bürgers zu Brandenburg, mit Besitzungen in Bützow, vom 11. Dez. 1431.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

wegen, so denn czwischen Berchter auff einem, vnd Cöpken von der lipe auff dem andern teile ettlich czeit gewesen ist, das wir sie van beiden teilen vmb sölich vnd alle sachen gar nichts aufgenommen entricht, entscheiden vnd einen aufspruch mit irer beiden wissen willen vnd vultort getan haben, also das der gnant Cöpke dem gnanten Berchter für alle sachen fünfzig schog in iar vnd tag zu bezalen uerburgen solt, vnd wenn das gescheen vnd die funffzig schog uerbürgt weren, So solt der gnant Berchter denselben burgen, die also sein bürgen wurden weren, von Cöpkens wegen, hawfz vnd hoff zu Brandenburg, den weinberg, ecker vnd wiesen darzu gehorende, lediglichen ein geben vnd antworten vnd dem gnanten Cöpken solch habe, vnd alles das, was noch vngeuerlichen biz auf den tag vnser aufspruch furhanden wer, widergeben vnd darauff vortmer vmb keinerley sach willen widereinander oder czwitrechtig nicht sein noch werden, Sunder genczlichen vmb solch vnd alle sachen von beiden teilen entscheiden vnd entricht sein on geuerde. Zu urkund mit vnserm aufgedrugten Insigel uersigelt vnd Geben zu Spandow, an der mitwochen vor sant Johans Bapstisten tag, Anno domini Millefimo quadringentesimo tricesimo.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 39.

CLXXI. Markgraf Johann vereinigt sich mit Nickel von Schlaberndorf wegen des Zolles zu Brandenburg, am 29. Sept. 1430.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieffe für allermeniglich, das wir vns auff heuten mit Nickel Slaberndurffen vmb den ezoll zu Brandenburg vnd vmb alle zusprach vnd gerechtigkeit gar nichts aufzgnomen, die er oder ymand von sein wegen zu vns vnd vnser herrschafft biz her gehabt hat, genczlichen vnd gar geynet vnd entricht haben, also das wir dem gnanten Nickel auff weyhnachten schirtkuntzig vort über ein ganz iar fünfzehn schog vnd darnach alle iar ierlichen auff weyhnachten auß vnser Camer fuffzehn schog reichen vnd geben sollen vnd wollen, So lang biz wir jm und seinen rechten menlichen leibzlehnszerben in vnserm lande fünfzehn schog ierlicher rente, wo vns die lofz werden, erblichen leihen, dem wir also ton vnd wenn vns die lofz werden jm vnd seinen menlichen leibzlehnszerben leihen fullen vnd wollen on arg vnd ongeuerde. Zu urkunde mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben zu Spandow, am freitag sant michels tag, nach Cristi vnser herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in den dreissigsten iaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 44.

CLXXII. Notiz über die Beleihung des Jaspar Landin, Bürgers zu Brandenburg, mit Besitzungen in Büßow, vom 11. Dez. 1431.

Item meins herren gnade hat Jaspar landtyno, purger ezu Brandenburg vnd seinen rechten menlichen leibzlehnszerben ezu einem rechten manlehn gelihen diesze hienachgeschriebten guter mit

namen III hufen vor dem dorffe Butczow gelegen das halbe uberste gericht über das ganze dorf, das halbe kirchlehn, ein vischereye vnd ein langken doselbst czu Butczow. Geben czu Ratenow am dinstag-nach vnser lieben fruwen tage Conceptionis, Anno domini Millefimo Quadringentesimo XXXI^o.

Nach dem Kurmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XVI, 34.

CLXXIII. Markgraf Johann verleiht einen Weinberg zu Brandenburg an Claus Weseram und Tiedke Bärwalde, am 13. März 1432.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg etc., Bekennen offentlichen mit dießem brieff für allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen clawesen weseram vnd tyden berenwalde einen weinberg an dem Berge czu Brandenburg gelegen, der des gnannten clawesen vaters seligen gewesen, vnd von Im an denselben clawesen feinen Son komen ist, czu einem rechten manlehen von besundern gnaden gelihen haben, vnd leihen In auch denselben weinberg in gesampt in craft dieses brieffs, Also das sie vnd alle Ir menlich leibz-erben denselben weinberg, als oft vnd dicke des not geschyt, von vns vnd der marggraueschaft czu Brandenburg czu rechtem manlehen haben, nemen, entsaen vnd vns auch dauon halten vnd ton fullen, als manlehns recht vnd gewonheit ist. Wir verleihen In auch was wir In von rechts wegen doran uerleihen mugen, doch vns vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunft einem iczlichen an feinen gerechtigkeiten vnshedlichen on geuerde: vnd haben In des czu einem Inwyszer vnsern lieben getrewen Jaspas landtyn gegeben, mit vnserem anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czu Spandow, am donrstag nach dem Sontag Innocauti, Anno domini Millefimo quadringentesimo XXXII

R. Hencz Tandorffer.

Nach dem Kurmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XVI, 35.

CLXXIV. Markgraf Friedrich vereignet der Neustadt Brandenburg die Dorfstätte Görrißgräben und bestimmt die Straßensahrt nach Magdeburg, Sachsen und Anhalt, am 10. Febr. 1433.

Wy frederik, von godes gnaden Marggraue to Brandenborch, des hiligen Romischen Rikes Ertzkammer vnd Borggraue to Noremborch, Bekennen vor vns vnse erben vnd nachkomen marg-grauen to Brandenborch offentliken mit dießem briue, dat wy angefin hebben grote truwe vnd flitige dinst vnser Borger gemeynlich der Nyenstadt to Brandenborch, die sie vns vnd marggrauen Johann, vnsern liuen Sone, In vnsern abewesen, oft vnd dicke willichliken gedan vnd erzeiget haben, noch dun vnd vorbas in tukunflügen tyden dun mogen, vnd hebben In darumb to beterunge vnd wedderstadunge med wollbedachten mude rechter wissen vnd guden willen von fortdlichen vnsern gnaden